

## Ausbildungslinien im Fach Englisch

Stand: September 2012

	<b>Ausbildungslinie</b>		<b>Entwicklungsstufen der Ausbildungslinien im VD Gym</b>	
	<b>A: Unterricht konzipieren</b>	<b>vor Beginn VD Gym</b>	<b>nach dem Eingangshalbjahr</b>	<b>am Ende der Ausbildung</b>
lfd. Nr.		Die Studierenden	Die Referendarinnen und Referendare	
1	die didaktisch-methodischen Prinzipien des Faches Englisch berücksichtigen	machen sich mit den didaktisch-methodischen Leitlinien des Faches vertraut (Einsprachigkeit, Handlungsorientierung, Prozessorientierung, Lernerorientierung, Kompetenzorientierung, Aufgabenorientierung)	berücksichtigen die genannten Leitlinien bei der Planung von Unterricht	sind in der Lage, Unterrichtsstunden und -reihen reflektiert und funktional gemäß den Prinzipien zu konzipieren
2	auf der Grundlage der Bildungsstandards und des Referenzrahmens Kompetenzen aufbauen und erweitern	kennen die fachbezogenen curricularen Rahmenvorgaben und beziehen diese ansatzweise in die Planung von Unterricht ein	berücksichtigen die Vorgaben der Bildungsstandards und des GeR bei der Planung von Unterricht	schulen didaktisch-methodisch reflektiert und schülerorientiert kommunikative, methodische und interkulturelle Kompetenzen anhand fachbezogener Inhalte
3	auf der Grundlage der Lehrpläne inhaltsorientiert unterrichten	kennen die Lehrpläne in Grundzügen und beziehen diese ansatzweise in die Planung von Unterricht ein	berücksichtigen die Vorgaben der Lehrpläne bei der Planung von Unterricht	

4	Wortschatzarbeit kommunikationsorientiert betreiben	kennen und reflektieren Spracherwerbtheorien und die lernpsychologischen Grundlagen der Wortschatzaneignung	wählen aus, welcher Wortschatz erarbeitet wird und entscheiden sich begründet für entsprechende Verfahren	initiieren altersadäquat, effizient und lernpsychologisch begründet den Aufbau und die kommunikationsorientierte Anwendung von Wortschatz
5	Grammatikarbeit kommunikationsorientiert betreiben	kennen und reflektieren Theorien des Grammatikerwerbs und verschiedene Modelle der Grammatikvermittlung	wenden bevorzugt induktive Verfahren zur Einführung neuer Strukturen in funktional-situativen Kommunikationsszusammenhängen an	schulen und erweitern die kommunikative Kompetenz durch eine lernerorientierte und situative Grammatikarbeit
6	den Umgang mit Texten im Sinne eines erweiterten Textbegriffs schulen	erkennen und formulieren das didaktische Potenzial eines Textes (schülerbezogen wie gegenstandsbezogen: thematisch, landeskundlich-interkulturell)	planen und erproben prozessorientierte Stunden zur Textarbeit mit angemessenen Verfahren (z.B. pre-, while- und post-activities)	gestalten motivierende und zielgerichtete Unterrichtsstunden zur Textarbeit mit dem Ziel eines altersangemessenen Lernzuwachses
7	den Umgang mit literarischen Texten schulen	erkennen und formulieren das didaktische Potenzial literarischer Texte auf der Basis fundierter Kenntnisse von Theorien und Modellen der Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik	planen und erproben Literaturstunden unter Berücksichtigung einschlägiger Fachmethoden (z.B. rationale Textanalyse, kreative Verfahren etc.)	gestalten motivierende und methodisch angemessene Literaturstunden und –reihen mit dem Ziel eines adäquaten Sprach- und Erkenntniszuwachses
8	Lehrwerks- und Unterrichtsressourcen nutzen	kennen Aufbauprinzipien gängiger Lehrwerke	setzen Lehrwerks- und Unterrichtsressourcen (auch authentische, nicht-didaktisierte), zur Planung von Unterricht ein	sind in der Lage reflektiert Unterrichtsstunden und Unterrichtsreihen lehrwerksabhängig und –unabhängig zu konzipieren (ggf. fächerübergreifend)

9	sinnvoll üben	kennen die zentrale Bedeutung des Übens für Lernprozesse	planen unterschiedlich offene Übungsaufgaben zielorientiert	integrieren schülerorientierte Übungsformen didaktisch sinnvoll in Unterrichtseinheiten
10	die Prinzipien offener und geschlossener Formen für den Fremdsprachenunterricht nutzen	kennen Prinzipien und Formen offener und geschlossener Formen des Fremdsprachenunterrichts	erproben didaktisch begründet offene und geschlossene Unterrichtsformen und reflektieren ihre Erfahrungen	nutzen offene und geschlossene Unterrichtsarrangements zur Differenzierung in sinnvollem Umfang
11	verfügen über ein fundiertes Methoden-repertoire	kennen fremdsprachendidaktisch relevante Fachmethoden	erproben vereinzelte Fachmethoden	nutzen Fachmethoden didaktisch begründet

	<b>B: Lernaufgaben (weiter-) entwickeln</b>	<b>vor Beginn VD Gym</b>	<b>nach dem Eingangshalbjahr</b>	<b>am Ende der Ausbildung</b>
lfd. Nr.		Die Studierenden	Die Referendarinnen und Referendare	
1	Lernaufgaben erstellen	kennen zentrale Merkmale einer Lernaufgabe im FU (Task vs. Exercise, Lernaufgabe vs. Testaufgabe, Problemorientierung, offenes Lernarrangement, Handlungsorientierung)	konzipieren und erproben Lernaufgaben für einzelne Unterrichtsphasen	planen zunehmend souverän und didaktisch reflektiert unterschiedliche Typen von Lernaufgaben in der SI und SII
2	Lernaufgaben zur gezielten Kompetenzschulung einsetzen	sind mit der Komplexität des Kompetenzbegriffs vertraut (kommunikativ, methodisch, interkulturell)	planen Lernaufgaben zur Kompetenzschulung (kommunikativ, methodisch, interkulturell)	planen differenzierende Lernaufgaben auf der Grundlage einer angemessenen Diagnose des Lernstandes

	<b>C: Lernprozesse situativ gestalten und moderieren</b>	<b>vor Beginn VD Gym</b>	<b>nach dem Eingangshalbjahr</b>	<b>am Ende der Ausbildung</b>
lfd. Nr.		Die Studierenden	Die Referendarinnen und Referendare	
1	Sprechanlässe schaffen	wissen um die Bedeutung von Sprechanlässen für das Lernen einer Fremdsprache	planen und erproben ergiebige Sprechanlässe in unterrichtlichen Standardsituationen	schaffen zunehmend lernprozessädaquat Sprechanlässe in unterschiedlichen Phasen des Englischunterrichts
2	Kommunikationsprozesse moderieren	kennen Grundlagen der Fragetechnik und Impulsgebung sowie der Moderationstechnik	erproben verschiedene Formen der lerneradäquaten Impulsgebung	steuern unterrichtliche Lernprozesse durch professionelle, funktionalphasenbezogene Moderation
3	mit mündlichen Fehlern umgehen	nehmen Fehler in Schüleräußerungen wahr und geben punktuell sprachliche Rückmeldungen	kennen und erproben unterschiedliche Techniken der Fehlerkorrektur (Überformen, Peer Correction, Bewusstmachung, Error Sheet etc.)	wenden unterschiedliche Formen der Fehlerkorrektur lernerorientiert und situationsbezogen an
4	Lernprodukte nutzen	kennen verschiedene Arten von Lernprodukten und ihre Anforderungen	nutzen Lernprodukte für ihren Unterricht	integrieren Lernprodukte auf unterschiedlichen Ebenen (inhaltlich, sprachlich und methodisch) in den unterrichtlichen Gesamtkontext

	<b>D: Lern- und Entwicklungsstände diagnostizieren und rückmelden</b>			
		<b>vor Beginn VD Gym</b>	<b>nach dem Eingangshalbjahr</b>	<b>am Ende der Ausbildung</b>
lfd. Nr.				
1	Lernersprache analysieren und korrigieren	kennen zentrale Begriffe der Fehleranalyse (error, mistake, interlanguage etc.) und analysieren die Fehler in Schülerbeiträgen	wenden unterschiedliche Techniken der mündlichen und schriftlichen Fehlerkorrektur an	wenden unterschiedliche Techniken der Fehlerkorrektur situations- und lernerbezogen an
2	Leistungsstände feststellen und bewerten	kennen allgemeine Maßstäbe der Leistungsfeststellung und -bewertung	analysieren und reflektieren unterschiedliche Aufgabentypen zur Leistungsfeststellung	erstellen, korrigieren und bewerten Formen der schriftlichen und mündlichen Leistungsüberprüfungen in Übereinstimmung mit geltenden Richtlinien
3	Schülerinnen und Schüler individuell fördern	kennen unterschiedliche Lernertypen	erfassen das Leistungsvermögen der Lernenden und berücksichtigen dies zunehmend für die Gestaltung von Lernprozessen	gestalten ihren Unterricht angemessen differenzierend auf der Grundlage der Ergebnisse einer Lernstandsdiagnose
4	Schüler und Eltern beraten	sind mit Techniken der Gesprächsführung und Beratung vertraut (aktives Zuhören etc.) und können diese benennen	planen ein Beratungsgespräch und melden Leistungsstände adressatenorientiert (Eltern, Schüler) zurück	planen und führen Beratungsgespräche souverän und zeigen schulische und außerschulische Möglichkeiten zur individuellen Förderung auf

	<b>E: Sich selbst als Lehrkraft entwickeln und das System Schule mitgestalten</b>	<b>vor Beginn VD Gym</b>	<b>nach dem Eingangshalbjahr</b>	<b>am Ende der Ausbildung</b>
lfd. Nr.		Die Studierenden	Die Referendarinnen und Referendare	
1	didaktisch-methodische Kompetenzen weiterentwickeln	kennen einschlägige fachwissenschaftliche und fachdidaktische Literatur	reflektieren und erproben (neue) fachdidaktische Konzepte und Themen im Unterricht	nutzen einschlägige Medien und fachbezogene Veranstaltungen zur individuellen Weiter- und Fortbildung
2	sprachliche und interkulturelle Kompetenzen erhalten und weiterentwickeln	verfügen über ein solides Grundwissen zur Landeskunde ausgewählter anglophoner Kulturen beherrschen die englische Sprache sicher in Wort und Schrift (GeR Stufe C2)	nutzen einschlägige Medien und Begegnungen zur sprachlichen und sachbezogenen Weiter- und Fortbildung	
3	das Fach Englisch an der Einsatzschule mitgestalten	kennen die Organisation von Fachschaften und Fachkonferenzen	berücksichtigen fachinterne Absprachen in ihrem Unterricht (Bsp.: Arbeitspläne, Fehlerquotient, Lektüreeinsatz etc.)	arbeiten engagiert in der Fachschaft der Schule mit und tragen zur Entwicklung des Fachs an der Schule bei